

Saison '76



ZIRKUS

BEROLINA



VEB ZENTRAL-ZIRKUS

DDR – 104 Berlin, Hessische Straße 11/12
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

Generaldirektor **Otto Netzker**
Künstlerischer Direktor und
Stellvertreter des Generaldirektors **Mario Turra, NPT**



Zirkus BEROLINA 1975 in Bratislava

ZIRKUS BEROLINA

Direktor: **Hans Bernsdorf**
Stellvertreter des Direktors: **Berndieter Graetz**
Ökonomischer Leiter: **Anita Lubke**
Technischer Leiter: **Hansgünter Flehsig**
Gastspielorganisation: **Thorolf Clüver**

Liebe Zirkusfreunde,

ich begrüße Sie recht herzlich als Fahrgäste des „Berolina-Express“, der Sie in den nächsten 150 Minuten in die bunte Welt des Zirkus tragen wird.

Dabei wissen Sie sich in Gesellschaft mit rund dreieinhalb Millionen begeisterter Besucher, deren vorbehaltloses Kommen das allorts umjubelte sechsjährige Berolina-Gastspiel im sozialistischen Ausland zu einem sensationellen Erfolg bei vier Tourneen in der CSSR sowie in 118 Städten der Ungarischen Volksrepublik und der Sozialistischen Republik Rumänien führte.

Auch die Presse dieser Länder registrierte dies mit entsprechenden Schlagzeilen und der ehrenvollen Bezeichnung: „Zirkus Berolina – niemand erteilte ihm das offizielle Agrément, und doch wirkt er seit Jahren als verlässlicher und erfolgreicher Botschafter der Deutschen Demokratischen Republik.“

Diese Anerkennung erfüllt das gesamte Berolina-Kollektiv mit Stolz und Genugtuung, ist ihm aber gleichzeitig Verpflichtung, auch allen Zirkusfreunden in der DDR im Verlauf eines lebendigen, tempogeladenen Nummernprogramms den hohen Stand unserer Zirkuskunst zu demonstrieren – die Einladung gilt!

Ich empfehle das Bemühen unseres Kollektivs der besonderen Aufmerksamkeit aller Wartenden gerade auf dieser Station des „Berolina-Express“, ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!



Hans Bernsdorf
Direktor des Zirkus BEROLINA



Günter Daming profitiert bei der Mitarbeit an unserem Programm heute von dem harten Lehrgeld, das er gestern – vor einer ganzen Reihe von Jahren → bei seiner Ausbildung in dem sächsischen Gestüt Lehn zahlen mußte, wo er den Umgang mit Tieren von der Pike auf studieren und praktisch anwenden konnte.



Großen Mut und sportliche Gewandtheit brauchen die nicht ganz humorlosen Hobby-Hoppers für ihre Sprungübungen, die von permanentem Pech gezeichnet sind, das die an dieser Turbulenz Beteiligten buchstäblich bis zu ihrem Abgang aus der Manege verfolgt.



Ausgesprochen extravagant in Kostüm wie auch dramaturgischem Aufbau wirken Los Inkas, eine Wurfdarbietung, deren besonderer Reiz im millimetergenauen Zusammenspiel der einzelnen Akteure liegt.



Pferde waren und sind zumeist bestimmend für die Arbeit des jungen Artistenpaares Hasso und Monika Mettin. Hier eine furiose, auf dem Pferderücken präsentierte tempogeladene Jongleurarbeit.

Stets auf neue Varianten in ihren Dressuren bedacht sind die ehrgeizigen Hasso und Monika, Aktivposten jeder Berolina-Saison, die uns in diesem Jahr mit einer vielseitigen Pferdeschau überraschten.





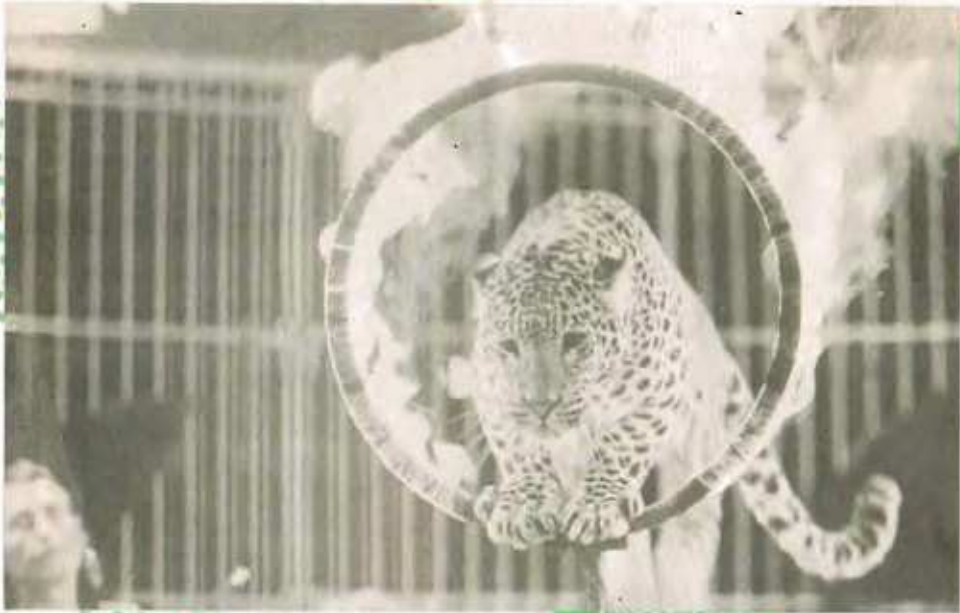
Exzentriker sind Parterre-Akrobaten mit komischen Effekten. **Atze & Bolle**, zwei junge Protagonisten dieses artistischen Genres, haben lange Zeit „durchaus studiert mit heißem Bemühen“, um ihren Humor jetzt richtig an den Mann zu bringen.



Als eine der im modernen Zirkus recht selten gewordenen Truppennummern, die auf den Besucher stets eine besondere Ausstrahlung ausüben, arbeiten die **Rialtos** mit einer in Aufmachung und Wirkung originellen Kombination von Trampolin und Schleuderbrett. Auch in Ungarn, das heute in der Fachwelt als Wiege der besten Schleuderbrett-Akrobaten gilt, rief ihr Auftreten den begeistertsten Beifall des Publikums hervor.



Hunde können durchaus nicht nur bellen oder das Bein an die Laterne stellen! – **Monikas und Hassos Pudel** liefern dafür den in lebendigem Schwarz-Weiß gebotenen Beweis.



Heute ein bekannter Dompteur, hatte **Francesco Capri** vor seiner ersten Berührung mit Raubtieren schon einige Jahre als Luftakrobat gearbeitet, am Trapez und an der rotierenden Leiter. Mit einer Gruppe von zehn Eisbären gab er sein Debüt im Zentralkäfig, der auch in den folgenden Jahren Schauplatz seiner Erfolge mit Löwen, Tigern, Bären oder Panthern war, die ihn durch die Puszta begleiteten und über den Balkan, in der Tatra wie am Schwarzen Meer.

Natürlich führen wir auf unserer jungen Reise außer Francesco Capris vierbeinigen Assistenten auch zahlreiche Tiere, mit die im „Berolina-Express“, der neben den Tieren auch die Artisten, Clowns und Musiker Ihrer Aufmerksamkeit empfiehlt, keinen Platz mehr fanden – bitte: Affe und Pferd, Strauß und Elefant erwarten Sie beim zwanglosen Rundgang in unserer artenreichen Tierschau. Sie wissen sicher, daß diese anschaulich gegliederte Menagerie in den Vorstellungspausen, am ersten Spieltag von 13 bis 19 Uhr, an den Standtagen von 9 bis 19 Uhr und am Abbautag schließlich von 9 bis 16 Uhr geöffnet ist? Dann dürfen wir Ihnen abschließend eine anregende Viertelstunde in der Gesellschaft unserer Tiere wünschen und natürlich auch weiterhin gute Unterhaltung beim „Berolina-Express“!



Noch einmal **Günter Dorning**, dessen Fähigkeiten als Dresseur, Schulreiter und Vorführer Sie bereits schätzen lernten – jetzt in einer einfallsreichen Freiheitsdressur mit einer Gruppe ausgesuchter Fjordpferde.

Ästhetik, Grazie, Kraft – hohe Leistungen am Vertikalseil bedingen das Beherrschen dieser Komponenten. Die **Rowings** krönen diese Erfordernisse durch eine absolut synchron produzierte Doppelarbeit an diesem schwierigen Gerät.



Die **Göldinis** studierten monatelang mit größter Intensität den meisterhaften Gebrauch der Füße als dominierende Fertigkeit der Antipoden („Gegenfüßler“) und legen heute mit berechtigtem Stolz das Ergebnis dieser Studien vor.



Als einer der vielseitigsten Dresseure des modernen Zirkus stellte **Günter Dorning** einen großen gemischten Exotenzug zusammen, der – vorgeführt von dem Nachwuchstalent **Ruthart Tamscheck** – nicht nur durch seinen Artenreichtum, sondern gleichermaßen auch durch Tempo und verblüffende Trickfolge besticht.



Hansi Rienecker und sein Orchester – jeder Musiker gleichzeitig ein versierter Solist – halten den „Berolina-Expreß“ musikalisch stets in richtigem Schwung und Tempo, unterstützen die Artisten bei ihrer Produktion und brillieren außerdem durch eine Ultra-Schau als eigenständige Darbietung.

Ag 517-23-76 (0221) 140 000 II-16-8



Beppo und Otto, beide schon im 16. Jahr bei **Berolina**, tragen die Hauptverantwortung für den humoristischen Teil des Programms – und sie tragen sie gern, zumal sie dabei solch hübsche Unterstützung wie hier von **Barbara Wiesner** finden.



Die klassische Hohe Schule wird im Zirkusprogramm unserer Tage sehr oft vergeblich gesucht – **Günter Dorning** und sein „Rexo“ demonstrieren das bei einer solchen Dressurleistung unabdingbare blinde Verstehen von Pferd und Reiter untereinander.

Bänderspiele, Tellerjonglerie, Parterresprünge – die **Melaris** präsentieren eine farbige Melange-Darbietung als Kombination mit einem gewagten **Perche-Akt**.



Berolina-Express



Herausgeber: VEB Zentral-Zirkus, 104 Berlin, Hessische Straße 11/12. Verantwortlich für den Inhalt: Generaldirektor Otto Netzker; Redaktion: Wolfgang Müller; Grafik: Kurt Koberstaedt; Satz und Druck: Druckerei Schweriner Volkszeitung II-16-8 Ag 517-23-76 (580) 80 000

Circus-Archiv
Sascha Bittner

SAISONPROGRAMM 1976

Berolina-Express 76

Das Programm leitet: Gabor Dorsch
Das Orchester dirigiert: Alfred Rienecker
Die verbindenden Worte spricht: Barbara Wiesner

1. Der **Berolina-Express** fährt ab
2. **Exoten aus fünf Erdteilen,** vorgeführt von Ruthart Tamschick
3. **Die Goldinis,** temporeiche Antipodenspiele
4. **Hasso und Monika Mettin** und ihre Pudel
5. **Beppo, Otto und Barbara** mit ihren Clownerien
6. **Die Roswings,** Charme und Eleganz an zwei Vertikalseilen
7. **Joschi Posna** Jonglerie auf dem Stangenrad
8. **Atze und Bolle,** exzentrische Kapriolen
9. **Die Berolina-Pferdeschau,** vorgeführt von Hasso und Monika Mettin
10. **Hobby Hoppers** machen mit, bleiben mit!

Pause...

und für alle, die Tiere lieben, ein Besuch der

Tierschau

- | | |
|---|--|
| 11. Francesco Capri | mit seiner gemischten Raubtier-
dressur |
| 12. Der Zentralkäfig wird in
Rekordzeit abgebaut | |
| 13. ein »unfolgsamer Löwe«. | vorgeführt von Beppo |
| 14. Fjordpferde-Freiheit , | präsentiert von Günter Dorning |
| 15. Eine Gastdarbietung aus dem
Sowjetischen Staatszirkus: | Ansorge |
| 16. Jonglerie hoch zu Roß | mit Hasso Mettin und Assistentin |
| 17. Elefant Seeta | und sein kleiner Partner |
| 18. Das Orchester des Zirkus
Berolina
unter der Leitung
von Alfred Rienecker | |
| 19. Die Melaris, | ein farbenfroher Melangeakt |
| 20. Los Inkas, | eine exotische Wurfdarbietung |
| 21. Die Kalocsai-Truppe
aus der VR Ungarn | große Sprünge vom Schleuderbrett |
| 22. Die Endstation
des Berolina Expresß:
Charivari
aller Mitwirkenden | |

- | | |
|--|-------------------------------|
| Das Programm setzte in Szene: | Mario Tutta |
| Die musikalischen Arrangements
besorgten: | Hans Barth und Erhard Kaiser |
| Die Kostüme entwarfen
und fertigten: | Margot Franke/Klaus Schönfeld |
| Die Dekoration stammt von: | Eberhard Schwenk |

Anderungen in der Programmfolge
und im Einsatz der Darbietungen sind möglich